

Mythos und Rezeption

1 Die biblische Wertschöpfung im Vergleich zu heidnischen Vorstellungen

Hieronymus, Vulgata, Genesis 1, 1 – 5; 1, 26 – 31

Textsammlung 2

Seite



Arbeitsaufgaben

1. Trenne die folgenden Wörter in Präfix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an.

zusammengesetztes Wort	Präfix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
praesint (Zeile 6)	
subicite (Zeile 10)	
afferentem (Zeile 12)	

2. Nenne die lateinischen Wörter, aus denen sich die folgenden Begriffe zusammensetzen, und gib die deutsche Bedeutung der einzelnen Wortbestandteile in Klammern an.

Wort	1. Bestandteil (lateinisch) + Bedeutung (deutsch)	2. Bestandteil (lateinisch) + Bedeutung (deutsch)
benedixit (Zeile 9)		
multiplicamini (Zeile 9)		
semetipsis (Zeile 12)		

3. Liste in der Tabelle je einen lateinischen Begriff/eine lateinische Wendung aus den Sachfeldern „Wassertiere, Vögel, Landtiere, Pflanzenwelt“ auf, die im Text vorkommen.

Sachfeld „Wassertiere“	Sachfeld „Vögel“	Sachfeld „Landtiere“	Sachfeld „Pflanzenwelt“

4. Gliedere den folgenden Satz in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitiere die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte.

Ecce dedi vobis omnem herbam afferentem semen super terram et universa ligna, quae habent in semetipsis fructum ligni portantem sementem. (Zeile 11 – 13)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat



2 Pygmalion

Mathias Holtzwardt, Emblemata Tyrocinia 34

Der elsässische Dichter Mathias Holtzwardt (um 1540 – nach 1589) verfasste zum Thema „Pygmalion“, das zum ersten Mal in Ovids „Metamorphosen“ auftaucht, das folgende Emblem (ein in der Renaissance und im Barock beliebtes dreiteiliges Kunstgebilde, bestehend aus Bild, Titel und meist als Epigramm gestaltetem Text). Der Bildhauer Pygmalion verliebt sich in eine von ihm geschaffene Elfenbeinstatue, die eine Idealfrau darstellt und durch die Gunst der Venus zum Leben erweckt wird. Im Folgenden lässt der Autor die Statue sprechen:

- 1 *Uxor, quae coelitus¹ contingit², optatissima³*
 Arte carens ebur et vitali femina quondam,
 quae tibi nunc videor pulchra puella, fui.
 Sed me Pygmalion postquam doctissimus⁴ artis
 5 *exsculpsit, gelidae virginis ora gero.*
 Arte Venus precibusque piis commota venustam
 uxorem artificis iussit inire⁵ torum.
 Felix ille, Deo qui coniuge gaudet ab ipso
 donata⁶, ut forma pulchra sit atque animo⁷.

1 coelitus (Adverb) = durch himmlische Hilfe

2 contingit (contingere, -o, -tigi, -tactum) = hier: zustande kommen, zuteil werden (intransitiv)

3 ergänze: est

4 doctus, -a, -um artis = kunstgeübt

5 inire torum + Genetiv = die Ehe eingehen mit, heiraten

6 Deo ... donata: Konstruktionshilfe: qui gaudet coniuge ab ipso Deo donata

7 animo = im Wesen, innerlich

Interpretationsaufgaben

1. Finde im IT zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (3 P.)

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z. B. Doktrin	doctissimus (Vers 4)
Motiv	
Pietät	
Skulptur	

2. Finde im IT drei Beispiele für das Stilmittel der Alliteration und zitiere diese in der rechten Tabellenspalte. (3 P.)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Alliteration	
Alliteration	

3. Trenne die folgenden Wörter in Präfix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. (3 P.)

zusammengesetztes Wort	Präfix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z. B. inire (Vers 7)	Präfix in (hinein)+ ire (gehen)
contingit (Vers 1)	
exsculpsit (Vers 5)	
commota (Vers 6)	

4. Gliedere den folgenden Satz in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitiere die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte. **(2 P.)**

Arte Venus precibusque piis commota venustam uxorem artificiis iussit inire torum.
(Vers 6 – 7)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat

5. Gliedere den IT in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. **(4 P.)**

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1:	
Abschnitt 2:	
Abschnitt 3:	
Abschnitt 4:	

6. Ergänze die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt. **(3 P.)**

Eine Ehefrau ist dann am willkommensten, wenn ...

Nachdem ihre Skulptur entstanden war, hatte sie ...

Venus erweckte sie zum Leben, weil ...

7. Setze den IT ausgehend von den untenstehenden Leitfragen mit den folgenden Vergleichsbildern in Beziehung. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 60 Wörter). **(2 P.)**

- Welche Abschnitte des IT entsprechen welchen Bildern?
- Wie drückt sich dieser zeitliche Unterschied im IT aus?



André-François Boureau-Deslandes:
Pigmalion ou la Statue animée, um 1750

8. Vergleiche mit dem IT den folgenden Vergleichstext und nenne eine wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeit und drei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter). **(4 P.)**

Im Alter von achtzehn Jahren verfasste Johann Wolfgang von Goethe die Romanze „Pygmalion“, deren erste und vier letzten Strophen so lauten:

Es war einmal ein Hagenstolz (= Junggeselle),
der hieß Pygmalion:
Er machte manches Bild aus Holz
Von Marmor und von Ton. [...]

Flieht, Freunde, ja die Liebe nicht,
denn niemand flieht ihr Reich:
Und wenn euch Amor einmal krieget,
dann ist es aus mit euch.

Drum seht oft Mädchen, küsset sie,
und liebt sie auch wohl gar,
gewöhnt euch dran und werdet nie
ein Tor, wie jener war.

Wer wild ist, alle Mädchen flieht,
sich unempfindlich glaubt,
dem ist, wenn er ein Mädchen sieht,
das Herze gleich geraubt.

Nun, liebe Freunde, merkt euch dies,
und folget mir genau;
sonst straft euch Amor ganz gewiss,
und gibt euch eine Frau.

(Johann Wolfgang von Goethe: *Pygmalion*, 1767)

10 Die Fabel vom Pfau

Romulus Anglicus 79, gekürzt

Im sogenannten „Romulus Anglicus“, einer auf die Fabeln des Äsop zurückgehenden und auf 136 Texte erweiterten mittellateinischen Fabelsammlung, ist auch die Fabel vom Pfau erhalten, der dem christlichen Mittelalter als Symbol für Hochmut und Eitelkeit galt.

- 1 Pavo coepit aliquando maestus esse, quod dulcem non haberet vocem, et adiit Creatorem¹ suum conquerens ei, quod dulci voce destitutus esset. Respondit Creator: „Nonne decentissimo² pennarum honore feliciter ornatus es?“ „Vere“, inquit pavo, „sed nihil mihi beatitudinis in hoc attributum esse timeo, si ceterae volucres propter vocis ineptiam me contemnunt. Quid enim
5 mihi valet decor pennarum, cum luscini³ vocis suae dulcedine me superet?“ „Desiste“, inquit Creator, „vanas ingerere querulas⁴, quia in te uno non omnes convenire possunt gratiae. Tu decore splendes, aquila viribus viget, luscini³ vocis placet dulcedine, hirundo auroram modulis salutat, gallus horarum est vates. Nullam⁵ natura dimisit immunem⁶!“

1 Creator, -oris m. = der Schöpfer, also Gott
2 decens, -ntis = anmutig
3 luscini³, -ae f. = Nachtigall

4 querula, -ae f. = querela
5 ergänze: volucrem/avem
6 immunis, -e = hier: unbeschenkt, ohne Gabe



5 Paris bewundert Helena

Guido de Columnis, Historia destructionis Troiae 7, gekürzt



Der sizilianische Jurist Guido de Columnis (eigentlich: de Colonne, 13. Jh.) bearbeitete 1287 mit seiner „Historia destructionis Troiae“ den Troja-Stoff neu. Auf mehrere Seiten erstreckt sich darin jene Stelle, in der er Paris die Schönheit Helenas beschreiben lässt und deren Schlussätze so lauten:

- 1 Brachia, manus et digiti sereni¹ candoris² lacteo³ fulgore nitebant. Sic miratur in illa lati pectoris aequalitatem extensam, in cuius planities⁴ duo ubera veluti duo poma⁵ surgentia aeris natura quasi geminas cacuminavit⁶ in pilas⁷. Et demum staturam eius aequae proceritatis⁸ attendens praestantiori forma putat et concipit esse membra latentia, dum patenter inspiciat in eius compositione personae naturam in aliquo nullatenus⁹ delirasse¹⁰.

- 1 serenus, -a, -um = hell
2 candor, -oris m. = Glanz
3 lacteus, -a, -um = milchweiß
4 planities, -ei f. = (Ober-)Fläche, Ebene
5 poma surgentia aeris = sich erhebende Äpfel aus Bronze

- 6 cacuminare, -o, -avi, -atum = zuspitzen
7 pila, -ae f. = Ball
8 proceritas, -atis f. = (hoher) Wuchs
9 nullatenus (Adverb) = keineswegs
10 delirasse = deliravisse

Interpretationsaufgaben

1. Finde im IT zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (3 P.)

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z. B. Tender	<i>attendens (Zeile 3)</i>
Akzeptanz	
Patent	
Serenade	

2. Trenne die folgenden Wörter in Präfix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. (4 P.)

zusammengesetztes Wort	Präfix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z. B. <i>attendens (Zeile 3)</i>	Präfix <i>ad</i> (zu, hin) + <i>tendere</i> (ausstrecken)
<i>extensam (Zeile 2)</i>	
<i>praestantiori (Zeile 4)</i>	
<i>concipit (Zeile 4)</i>	
<i>inspiciat (Zeile 4)</i>	

3. Gliedere den folgenden Satz des IT in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitiere die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte. (3 P.)

... concipit esse membra latentia, dum patenter inspiciat in eius compositione personae naturam in aliquo nullatenus delirasse. (Zeile 4 – 5)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat

4. Finde im IT je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (2 P.)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Hyperbaton	
Vergleich	

5. Gliedere den IT in drei Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. (3 P.)

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1:	
Abschnitt 2:	
Abschnitt 3:	

6. Fasse den Inhalt des IT mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen (max. 40 Wörter). (2 P.)
7. Vergleiche den IT mit den folgenden zwei Vergleichstexten und finde zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und einen wesentlichen inhaltlichen Unterschied. Formuliere in ganzen Sätzen (max. 80 Wörter). (3 P.)

Schön bist du, meine Freundin, ja, du bist schön. [...] Deine Brüste sind wie zwei Kitzlein, wie die Zwillinge einer Gazelle, die in den Lilien weiden. [...] Alles an dir ist schön, meine Freundin; kein Makel haftet dir an.

(AT, Das Hohelied 4, 1; 5; 7)

Zwo Brüste, wo Rubin durch Alabaster bricht [...]

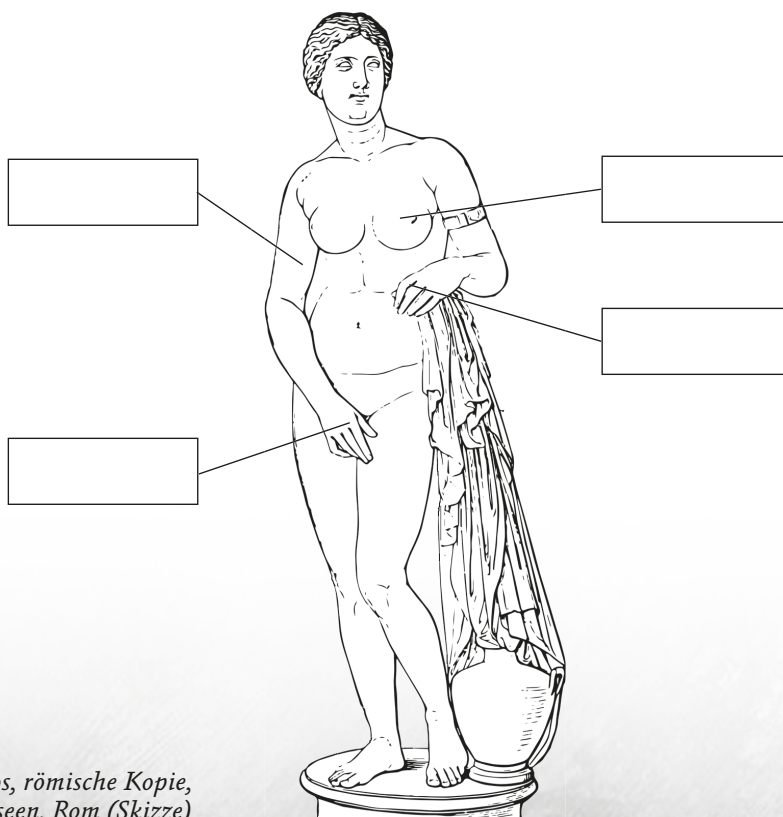
(Rubin = rot[er Edelstein], Alabaster = weiß[er Gips])

Ein Zierrat, wie es scheint, im Paradies gemacht

Hat mich um meinen Witz und meine Freiheit bracht.

(Christian Hofmann von Hofmannswaldau: Beschreibung vollkommener Schönheit, 1695)

8. Vergleiche den IT mit der nebenstehenden Skulptur und trage vier verschiedene lateinische Begriffe aus dem Sachfeld „Körperteile“ ein, die im IT vorkommen. (4 P.)



Praxiteles: Aphrodite von Knidos, römische Kopie,
Vatikanische Museen, Rom (Skizze)

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Finden Sie im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte. (3 P.)

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z. B. <i>kognitiv</i>	<i>cognosco</i> (Zeile 4)
kollektiv	
kreativ	
transitiv	

2. Trennen Sie die folgenden Wörter in Präfix/Suffix und Grundwort und geben Sie die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. (4 P.)

zusammengesetztes Wort	Präfix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z. B. <i>cognosco</i> (Zeile 4)	Präfix <i>con/cog</i> (völlig) + <i>noscere</i> (kennen lernen)
<i>exiit</i> (Zeile 1)	
<i>colligeret</i> (Zeile 1)	
<i>annuntio</i> (Zeile 3)	
<i>descende</i> (Zeile 6)	

3. Listen Sie in der Tabelle zwei verschiedene lateinische Begriffe aus dem Sachfeld „Weissagung“ auf, die im Interpretationstext vorkommen. (1 P.)

Sachfeld „Weissagung“ (lateinisches Textzitat)

4. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus. Nur eine Antwort ist korrekt. (1 P.)

ut ... tua vaticinia omnibus creaturis terrenis nunties (Zeile 5) heißt übersetzt:

dass du deine Weissagungen für alle irdischen Schöpfungen meldest	☐
deine Prophezeiungen durch alle Schöpfungen zu melden	☐
deine Weissagungen allen Geschöpfen auf Erden zu verkünden	☐
dass du mit deinen Weissagungen alle sterblichen Geschöpfe benachrichtigst	☐

5. Gliedern Sie den Interpretationstext in drei Abschnitte. Zitieren Sie in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und geben Sie in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. (3 P.)

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1:	
Abschnitt 2:	
Abschnitt 3:	